

**Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde**  
**Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung**



**NIEDERSCHRIFT**

**5. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019**

**Sitzungstermin:** Montag, 30.03.2015  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:44 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

**Anwesend:**

**Stellvertretender Vorsitzender-** Herr Bert Lindner

**Mitglieder-** Herr Hans Buchner

Herr Christoph Guhlke

Herr Eberhard Pohle

Herr Manfred Thier

**Sachkundige Einwohner-** Herr Jörn Kerlikofsky

Herr Dúc Anh Nguyễn

Frau Ramona Staib

**Verwaltung-** Herr Ekkehard Buß

Frau Daniela Hurtig

Frau Erika Konrad

Herr Jürgen Schmeier

Frau Anette Wolters

**Gast-** Herr Heinz Mazur

**Schriftführerin-** Frau Sabine Schmidt

**Abwesend:**

**Vorsitzende-** Frau Sabine Bölter

**Mitglieder-** Herr Dietrich Maetz

Herr Falko Nitsche

## **Tagesordnung:**

### **I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.02.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Rahmenkonzept zum Umgang mit der Barrierefreiheit in öffentlichen Straßenräumen der Stadt Luckenwalde
6. Beschlussvorlage
- 6.1. Zuwendung an gemeinnützige Verbände, Vereine und soziale Organisationen für das Jahr 2015 B-6089/2015
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7.1. Genehmigte vs. "illegale" Feuerwerke F-6022/2015
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen der Ausschussvorsitzenden

### **II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

10. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.02.2015
11. Feststellung der Tagesordnung
12. Anfragen von Ausschussmitgliedern
13. Informationen der Verwaltung
14. Informationen der Ausschussvorsitzenden

## I. Öffentlicher Teil

### TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

**Herr Lindner** eröffnet als stellvertretender Vorsitzender die 5. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 4 Mitglieder anwesend.

### TOP 2. Einwohnerfragestunde

**Frau Schulze** erläutert, dass in Kolzenburg permanent Feuerwerke stattfinden. Sie bittet um eine Erklärung, wann Feuerwerke genehmigt werden und welche rechtlichen Grundlagen dahinter stehen. Sie merkt an, dass in Kolzenburg die Feuerwerkskörper an Bäumen bzw. Spielplatzgeräten angebracht werden. Hierzu habe sie auch Bilder eingereicht. Sie weist darauf hin, dass insbesondere Tiere unter den ständigen Feuerwerken leiden und sie ihre Hunde dadurch ständig unter Medikamente setzen muss.

**Herr Lindner** und **Frau Wolters** verweisen auf den Tagesordnungspunkt 7.1.

### TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.02.2015

keine

### TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

### TOP 5. Rahmenkonzept zum Umgang mit der Barrierefreiheit in öffentlichen Straßenräumen der Stadt Luckenwalde

**Herr Mazur** erläutert das Rahmenkonzept zum Umgang mit der Barrierefreiheit in öffentlichen Straßenräumen der Stadt Luckenwalde anhand seiner PowerPoint Präsentation (Anlage 1).

**Herr Pohle** erscheint um 18:43 Uhr zur Sitzung.

**Frau Staib** weist auf die Situation in der Dessauer Straße hin. Gerade hier überqueren an unübersichtlichen Stellen Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer die Straße, da die Großpflasterbereiche nicht bzw. nur mit großer Mühe für diese Menschen überquerbar seien.

**Herr Schmeier** betont, dass gerade Großpflaster in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen seine Vorteile habe, da es sich nicht durch das Bremsen und Anfahren wie Asphalt irgendwann aufschiebt. Man könnte jedoch im Großpflasterverlag die Pflastersteinfugen steinkopfmündig verschließen. Dieser Hinweis wurde notiert.

**Herr M. Thier** weist darauf hin, dass bei der Planung auch beachtet werden sollte, dass die Wege mit Pflaster lange funktionstüchtig bleiben und nicht bald wieder defekt sind. Auch eine Einheitlichkeit sollte bei der farblichen Trennung Beachtung finden.

**Herr Guhlke** begrüßt besonders den Punkt, dass man ein Hauptfußwegenetz benennen sollte, wo vermehrt auf die Wege geachtet wird. Es sei schwer seh- und mobilitätsbehindertengerechte Bauweisen zu vereinbaren. Man solle sich überlegen worauf man den Schwerpunkt lege. Er betont, dass er gerade rollstuhlgerechte Wege wichtig findet. Er fragt wie weit das Konzept sei.

**Herr Schmeier** merkt an, dass ein gewisser Grad der Verbindlichkeit des Rahmenkonzepts schon erreicht ist, z. B. bei dem Bau der Nuthepromenade und der Planung des Boulevards. Von dem Kontrast mit „Rot“, wie u. a. in der Theaterstraße und Parkstraße, ist man beim Bau der Berkenbrücker Chaussee schon abgewichen, da man mehr Kontrast wollte. Man entschied sich zu der hellen Luckenwalder Platte und einem dunklen Kleinpflasterstein.

**Herr Buß** betont, dass dieses Konzept auch mit der Behindertenbeauftragten des Landkreises Teltow-Fläming und den Behindertenverband abgestimmt sei.

**Herr Buchner** spricht die Gedenkstufen an der Nuthepromenade an. Die seien gefährlich, da man sie nicht sofort erkennt und so leicht stolpern kann.

**Herr Mazur** bestätigt, dass da kontrastierende Elemente fehlen.

**TOP 6. Beschlussvorlage**

**TOP 6.1. Zuwendung an gemeinnützige Verbände, Vereine und soziale Organisationen für das Jahr 2015 **B-6089/2015****

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vergabe der finanziellen Zuwendungen gemäß der Förderrichtlinie zur Unterstützung gemeinnütziger Verbände, Vereine und sozialer Organisationen der Stadt Luckenwalde vom 18.06.2011 entsprechend der Anlage für das Jahr 2015.

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0  
**Zustimmung empfohlen**

**TOP 7. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**TOP 7.1. Genehmigte vs. "illegale" Feuerwerke **F-6022/2015****

**Frau Wolters** führt aus, dass die Erwartungen an das Ordnungs- und Rechtsamt sehr hoch seien, wie gegen die Feuerwerke vorgegangen werde könne.

**Frau Hurtig** stellt eine Präsentation (Anlage 2) zu der Anfrage vor.

**Herr Guhlke** fragt, ob kontrolliert wird, dass auch die Zeiten, bis wann ein Feuerwerk abgebrannt werden darf, in der Genehmigung eingehalten werden.

**Frau Wolters** antwortet, dass die Genehmigungen an die Polizei ergehen.

**Herr M. Thier** merkt an, dass man zum Erwerb von Feuerwerkskörpern doch die Genehmigung der Behörde benötige.

**Frau Hurlig** bestätigt dies.

**Herr M. Thier** stellt fest, da so viele illegale Feuerwerke stattfinden müssen die Leute entweder illegal die Feuerwerke beziehen oder einfach von Silvester aufheben.

**Herr Lindner** erwidert dass die meisten dafür schon bewusst zu Silvester einkaufen und das Feuerwerk aufheben.

**Herr Gohlke** merkt an, er habe in Frankenfelde allein im letzten Jahr über 12 Feuerwerke, also richtige Feuerwerkshows und nicht nur ein zwei Böller miterlebt und davon sei anscheinend keines genehmigt oder ordnungsgemäß beantragt worden.

**Herr Lindner** fasst zusammen, dass nur etwas geändert werden könne, wenn sich in der Bevölkerung etwas tut, indem man ein mutmaßlich illegales Feuerwerk zur Anzeige bringt. Jedoch haben die meisten Menschen nicht den Mut, um als Zeuge zu fungieren. Er fragt, ob man eine Anzeige auch ohne Angabe seines Namens, anonym, erstatten könne.

**Frau Hurlig** verneint dies, da ein Zeuge benötigt wird. Außer man ruft die Polizei, dann könne der Polizeibericht zur Einleitung eines Bußgeldverfahrens genutzt werden.

**mündlich beantwortet**

#### **TOP 7.2.            Baustellenschild Berkenbrücker Chaussee**

**Herr M. Thier** merkt an, dass das Baustellenschild an der Berkenbrücker Chaussee immer noch steht. Die Bauarbeiten seien längst abgeschlossen. Zudem seien ihm Schäden im Radbereich der erst kürzlich ausgebauten Berkenbrücker Chaussee, zwischen dem Kleingartenverein „Heimatscholle“ und dem Bereich wo gebaut wird, aufgefallen.

**Herr Lindner** sagt, dass die Anmerkung an das zuständige Fachamt weitergegeben wird.

#### **TOP 7.3.            Osterfeuer**

**Herr Gohlke** folgert noch einmal, dass ein Osterfeuer unter 1 x 1 Meter mit trockenem gekauftem Holz ohne Genehmigung angezündet werden darf.

**Frau Wolters** bestätigt, dass kleine Holzfeuer mit dem richtigen Material gelegentlich und ohne Genehmigung gemacht werden dürfen.

#### **TOP 8.                Informationen der Verwaltung**

keine

**TOP 9.            Informationen der Ausschussvorsitzenden**

keine

Die Nichtöffentlichkeit wird um 19:42 Uhr hergestellt.

Bert Lindner  
Vorsitzender

Sabine Schmidt  
Schriftführerin

13.10 24 31 04